

Geschäftsführung des Forums:
Landeshauptstadt Kiel
Amt für Soziale Dienste
Referat für Migration
Stephan-Heinzel-Straße 2
24116 Kiel
Tel.: +49 431 901-3234
E-Mail: Derya.deLor@kiel.de



Forum für Migrantinnen und Migranten in Kiel

Protokoll der Sitzung am 01. September 2020

17.00 Uhr, Ratssaal

Die Sitzung wird in Vertretung der Vorsitzenden von Dr. Opayi Mudimu geleitet.

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dr. Opayi Mudimu begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste des Forums. Insbesondere wird der Kieler Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer begrüßt. Der Vorsitzende bedankt sich bei ihm, dass er der Einladung des Forums gefolgt ist. Auch Dr. Ulf Kämpfer bedankt sich für die Einladung und bekundet seine Freude heute hier zu sein.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Top 3: Protokoll der Sitzung am 04. August 2020

Derya de Lor korrigiert die Mitgliedsänderungen bei der ZBBS. Es gibt keine weiteren Änderungswünsche. Das Protokoll ist damit genehmigt.

Top 4: Termine

Einige in der Sitzung genannte Termine sind beim Protokollversand verstrichen und werden an dieser Stelle nicht mehr aufgeführt.

- 23.09.2020, 18 – 20 Uhr, Onlineveranstaltung zum Thema **Chancengleichheit – Wie und für wen?** aus der Onlinereihe „Schleswig-Holstein spricht über das gute Leben“. Veranstalter ist der AWO Landesverband Schleswig-Holstein. Den Zugangslink erhalten Sie vor dem Veranstaltungsbeginn. Kontaktieren Sie bitte hierfür die Projektleiterin Mirjam Liggenfeldt telefonisch unter 0174-1899382 oder per E-Mail mirjam.liggenfeldt@awo-sh.de
- 01.10.2020, 17 Uhr, **Schleswig-Holstein spricht... über Rassismus.** Die Veranstaltung in Kiel findet in der Landesgeschäftsstelle der AWO SH im Sibeliusweg 4, 24109 Kiel-Mettenhof. Um vorherige Anmeldung per Mail an stefan.klotz@awo-sh.de wird gebeten.
- 03.10. 2020, 14 Uhr, **Interkultureller Vielfalts-Umzug**, Start am Kieler Hauptbahnhof bis zur Reventlouwiese. Auf der Reventlouwiese soll ein Familienfest gefeiert werden. Organisator ist der Verein „African Decent in Diaspora For Arts Culture (ADDACK). Es werden noch Mitstreiter*innen gesucht. Wer sich beteiligen möchte, meldet sich bitte bei Aiyanyor Kelly unter der Telefonnummer 0176 32359618 oder per E-Mail p.aiyanyor@yahoo.com

- 21.10.20, 19 Uhr, Veranstaltung **Die Stimme des anderen Geschlechts** im Kulturforum, Andreas-Gayk-Straße 31, 24103 Kiel. Der Eintritt ist frei. Anmeldung beim Kulturforum unter der Telefonnummer 0431-9013400.

Top 5: Antrittsbesuch: Kieler Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer

Der Vorsitzende begrüßt Dr. Ulf Kämpfer und gibt anschließend das Wort an Reinhard Pohl. Er stellt im Namen der Forumsmitglieder die vorbereiteten Fragen an den Oberbürgermeister. Reinhard Pohl gratuliert dem Oberbürgermeister im Namen aller Forumsmitglieder zu seiner Wiederwahl als Kieler Oberbürgermeister. Dr. Ulf Kämpfer betont, dass er sich freut, die vielfältige Stadt weiter zu gestalten. In folgenden eine thematische Zusammenfassung des Gesprächs:

1. **Eine funktionierende Ausländerbehörde:** Ein dringender Wunsch des Forums sei eine funktionierende Ausländerbehörde in Kiel, mit kurzfristigen Terminvergaben für eilige Fragen, einem Empfangsschalter für allgemeine Fragen, gut informierten und freundlichen Mitarbeiter*innen sowie einer funktionierenden Vertretung bei Urlaub und Krankheit. Der Oberbürgermeister betont, dass mit Hochdruck an einem Umzug um die Jahreswende in adäquate Räumlichkeiten im Neuen Rathaus gearbeitet wird. Es wurden Pläne zur dortigen Einrichtung eines Service-Points, wo die Beratung auch kurzfristig ohne Termin erfolgen kann, erarbeitet. Der überwiegende Anteil der betroffenen Menschen werde von der Zuwanderungsabteilung rechtzeitig, bevor deren Aufenthaltstitel abläuft, eingeladen. Durch die Corona-Schließung kommt es mitunter noch zu Verzögerungen. Bei der Planung der neuen Räumlichkeiten werden auch Kapazitäten für die Nutzung eines Büros durch die Migrationsberatung mitgedacht. Mit diesem Neuanfang verspricht Dr. Ulf Kämpfer Verbesserung. Er betont, dass man sich bemühen werde, die gesetzlichen Bestimmungen zugunsten der hier lebenden Ausländer*innen ausulegen.
2. **Zugang für Migrant*innen zum Öffentlichen Dienst:** Reinhard Pohl bemängelt, dass in der Stadtverwaltung Einwanderer unterrepräsentiert sind. Dabei erwähnt er die Befragung der LH Kiel zu Beschäftigten mit Migrationshintergrund, die es in der Vergangenheit gegeben hat. Es gäbe auch Unterschiede nach Herkunft und Funktionsbereichen. Dr. Ulf Kämpfer betont, dass bei der LH Kiel nicht von Einwanderer, sondern von Migrant*innen oder Beschäftigte mit ausländischer Staatsbürgerschaft gesprochen wird. Es sei richtig, dass es zurzeit keine aktuelle aussagekräftige Zahl zum Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund gibt. Es gibt jedoch eine Vielzahl von Beschäftigten mit Migrationshintergrund, zum Beispiel im gehobenen Verwaltungsdienst der Stadt mit einem dänischen oder türkischen Migrationshintergrund – auch in führender Position als Abteilungsleiterin in einem großen städtischen Amt. Reinhard Pohl betont, dass das Forum eine regelmäßige Erfassung, zum Beispiel alle zehn Jahre, der Quote von Beschäftigten mit Migrationshintergrund begrüßt. Auch Hinweise in Ausschreibungen und eine bessere Zusammenarbeit mit den Migrantenorganisationen wäre sinnvoll, sowie eine Haltung, die klar sagt, dass Vielfalt gewünscht wird. Der Oberbürgermeister antwortet, dass die Zahlen über Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung nicht erfasst werden. Es wird lediglich die eigene Staatsbürgerschaft für die Stammdaten erfragt. Welche Staatsbürgerschaft aber die Eltern haben, kann nur über eine freiwillige Umfrage ermittelt werden. Auch finden allgemeine Veranstaltungen und Werbung in Schulen statt. Die Stadt arbeite mit der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein zusammen, zum Beispiel wurde im vergangenen Jahr ein Berufsvorbereitungstraining durchgeführt. Die Stadt Kiel hat regelmäßig eine Reihe guter Auszubildender mit Migrationshintergrund. Bei den allgemeinen Ausschreibungen werde bei Stellen, für die ein Migrationshintergrund förderlich ist, gesondert hingewiesen. Die Stadt Kiel sei sehr auf die Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) bedacht, damit niemand aufgrund bestimmter Merkmale diskriminiert wird.
3. **Einbürgerungen fördern:** Reinhard Pohl merkt an, dass Kiel vor 15 Jahren mit den Einbürgerungszahlen mit ca. 4 % (bezogen auf das „Potential“) an der Spitze lag. Kiel sollte sich das Ziel setzen, wieder an die Spitze zu kommen. Zudem wünscht sich das

Forum eine Einbürgerungszeremonie im Rathaus regelmäßig zu veranstalten. Dafür sollte gezielt Werbung gemacht werden. Hierzu erklärt der Oberbürgermeister, dass die Zahlen der Antragstellung auf Einbürgerungen sich relativ konstant halten. In den letzten fünf Jahren ist der Anteil der Ausländer*innen um ca. 10.000 auf inzwischen über 31.600 Migrant*innen gestiegen. Viele Interessente erfüllen die Voraussetzungen auf Einbürgerung (noch) nicht. Des Weiteren gebe es viele Migrant*innen, die ihre Nationalität nicht aufgeben möchten. Die Kieler Einbürgerungsabteilung nimmt an der Einbürgerungskampagne des Landes Schleswig-Holstein teil. Der Oberbürgermeister kündigt an, dass es ab 2021 zweimal im Jahr im Ratssaal eine Einbürgerungsfeier geben wird. Die stellvertretende Vorsitzende des Forums Nadiye Ercan merkt an, dass das Forum sich seit über zwei Jahren mit diesem Thema beschäftigt. Sie bietet an, dass das Forum gern bei der konzeptionellen Ausgestaltung der Zeremonie mitwirken würde. Hierzu können die Anregungen an den Einbürgerungsbereich im Ordnungsamt weitergeleitet und im Rahmen der Kampagnen-Planung mitdiskutiert werden, betont Dr. Ulf Kämpfer.

4. **Haus der Kulturen:** Reinhard Pohl betont, dass viele kleinere Vereine und Zusammenschlüsse von Einwanderern keine festen Räume hätten. Das Forum wünsche sich ein Haus der Vielfalt bzw. Haus der Kulturen, in dem u.a. alle interessierten Vereine und Zusammenschlüsse Räumlichkeiten für ihre Veranstaltungen finden. Dabei gibt er Beispiele aus anderen Städten und beschreibt, wie die Trägerschaft eines Hauses der Vielfalt sein kann. Der Oberbürgermeister äußert, dass die Stadt Kiel bereits zwei Häuser der Kulturen hat: Die Alte Fröbelschule sowie die Waisenhof-Gebäude, die allerdings saniert werden müsste. Die Überlegungen, wie die verschiedenen Interessengruppen gut berücksichtigt werden können, seien noch im Gange. Über die Problematik von günstigen Veranstaltungsräumen oder möglichen Objekten entsteht eine Diskussion. Dr. Opayi Mudimu wünscht sich seitens der Stadtverwaltung mehr Unterstützung für die Afrikanische Community.
5. **Ehrenamtskarte:** Da viele der Forumsmitglieder ehrenamtlich arbeiten, wünschen sie sich, dass sie während der Forumssitzungen auf dem Rathausparkplatz kostenlos parken dürfen sowie die Möglichkeit, mit einer Ehrenamtskarte vergünstigt den Bus zu nutzen. Außerdem besteht der Wunsch nach einem Jahresempfang oder ähnlicher Veranstaltung. Dr. Ulf Kämpfer betont, dass die Stadt zu bestimmten Anlässen bereits Ehrenamtsempfänge durchführt und bestimmte Preise verleiht. Vorschlägen für sinnvolle Erleichterungen oder Unterstützungen für Ehrenamtler*innen stehe die Verwaltung offen gegenüber.
6. **Regelmäßiger Austausch:** Das Forum wünschst sich, dass die Verwaltung alle Vorlagen, die für Migrant*innen relevant sind, über die Geschäftsführung des Forums an das Forum weiterleitet. Der Oberbürgermeister betont, dass er bei Bedarf zu einem Austauschgespräch bereit sei. Er bevorzuge es aber, wenn es dazu nicht einen bestimmten vereinbarten Rhythmus gebe, sondern wenn solch ein Austausch immer dann vereinbart werde, wenn konkrete Themen anstünden. Zudem regt er an, die Dezernenten und Amtsleitungen öfter als bisher für einen Austausch in die Sitzungen einzuladen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Dr. Ulf Kämpfer für seinen Besuch und freut sich über einen regelmäßigen Austausch mit der Stadtspitze. Aufgrund eines Folgetermins verlässt der Oberbürgermeister nach diesem Austausch die Sitzung. Dr. Opayi Mudimu bedankt sich auch bei Reinhard Pohl für die Übernahme dieser Fragerunde. Die Präsentation mit den Fragen ist dem Protokoll beigelegt.

6. Aktuelle Themen – Austausch und weitere Schritte

- a) Aziz Youssef berichtet über Schwierigkeiten im Bereich der Anmietung von Sportplätzen für seinen Sportverband.

Top 7: Berichte aus Arbeitskreisen, Ausschüssen und Beiräten

- a) Antrag des Jungen Rates „Herausforderungen im Homeschooling beheben“: Nadiye Ercan und Sila Akcay informieren kurz über den Antrag. Dieser wurde mit dem Forum gemeinsam erarbeitet und vom Jungen Rat am 20.08.2020 bei der Ratsversammlung gestellt. Nadiye Ercan hat an der Ratsversammlung teilgenommen. Sila Akcay bedankt sich beim Forum für die gute Zusammenarbeit und wünscht auch in Zukunft gemeinsam an Themen zu arbeiten.
- b) Nue Oroshi berichtet, dass die Vorsitzende Dursiye Ayyıldız beim Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit am 27.08.2020 über die Arbeit und Schwerpunkte des Forums berichtet hat.
- c) Reiner Kuberski berichtet vom Ausschuss für Schule und Sport vom 15.08.2020.

Top 8: Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

a. Bericht des Vorstandes

- Nadiye Ercan teilt mit, dass eine Videokonferenz mit den migrationspolitischen Sprecher*innen der Kieler Ratsfraktionen bevorsteht. Sie bittet die Mitglieder hierfür ihre Anliegen an sie heranzutragen.
- Nadiye Ercan berichtet von der samo.faPlus Dialogkonferenz 2020, bei der Beiträge produziert wurden. Sie hat sich beteiligt und dabei das Forum vertreten. Die Beiträge werden am 23.09.2020 um 16:00 Uhr online ausgestrahlt. Die Konferenz wird auf einem samo.faPlus You Tube Kanal und voraussichtlich auch auf Facebook (samo.faPlus Kiel) abrufbar sein, auch noch nach dem 23.09.2020. Bei Interesse für einen Zugangs-Link wenden Sie sich bitte an Daniel Volkert bei der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein, Mobil: 0151 / 56 075 839, E-Mail: samo.fa@tgsh.de

b. Bericht der Geschäftsführung

- Derya de Lor berichtet über den Stand der Vorbereitungen zum Wettbewerb „Kommune bewegt Welt 2020“.
- Derya de Lor teilt mit, dass der Termin für die Forumssitzung vom 7. September 2021 auf den 14. September 2021 verschoben wird. Diese Änderung wird einstimmig beschlossen.

Top 9: Mitgliedsänderungen

Neues Mitglied vom Verein Frauennetzwerk zur Arbeitssituation wird Claudia Ottow.

Top 10: Sonstiges

- Daniel Jäger fragt, ob die Forumsseite regelmäßig genutzt wird und es seitens der Mitglieder Verbesserungsvorschläge gibt. Es gibt hierzu keine Rückmeldungen.
- Ann-Marie Dilcher weist auf die Gründung eines Arbeitskreises Alter und Migration des Amtes für Soziale Dienste hin und erkundigt sich nach Teilnahmewünsche der Mitglieder.
- Marie-Louise Petersen-Scharff gibt kurze Informationen zum Preis "Leuchtturm des Nordens". Er wird vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein seit 2005 alljährlich an Personen oder Gruppen vergeben, die sich in herausragender Weise um die in Schleswig-Holstein Schutz und Zukunft suchenden Flüchtlinge verdient gemacht haben. Gern können Personen benannt werden.
- Noah Dico stellt sich als neues Kreisvorstandsmitglied für Parteikoordination der Kieler Grünen vor. Seine Tätigkeit als stellvertretendes bürgerliches Mitglied bleibt allerdings bestehen. Er hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Forum.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern und Gästen und beendet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Derya de Lor

**FORUM für Migrantinnen
und Migranten**

Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer:

Was wir wollen

Kiel
1. September 2020

**27. Oktober 2019
Wahl des OB**

- 193.653 Wahlberechtigte
- 72.965 Stimmen

Für Dr. Ulf Kämpfer:

- 48.033 Stimmen
- = 65,8 Prozent aller Stimmen
- = 24,8 Prozent aller Wahlberechtigten

Oberbürgermeister



Herzlichen Glückwunsch!

Oberbürgermeister

*... aber jetzt haben
wir
einige Wünsche!*


1.
Funktionierende
Ausländerbehörde

Ausländerbehörde

- egal, ob es „Ausländerbehörde“ oder „Zuwanderungsabteilung“ oder „Willkommensbehörde“ heißt:
- **Es muss funktionieren!**
- Dazu hat das Forum bereits im Sommer 2018 Forderungen gestellt und Vorschläge gemacht.

Ausländerbehörde

- Kurzfristige Termine für eilige Fragen (z.B. Beschäftigungserlaubnis, Umzugserlaubnis, Zustimmung zum Visum).
- Alle Termine zeitnah.
- Empfangsschalter für alles ohne Termin (im Haushalt enthalten).
- Gut informierte und freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Funktionierende Vertretung bei Urlaub und Krankheit.



2. Zugang für MigrantInnen zum Öffentlichen Dienst

Einstellung

Problem:

- In der Stadtverwaltung sind Einwanderer unter-repräsentiert.
- Es gibt auch Unterschiede nach Herkunft: Türkei-Stämmige arbeiten in der Verwaltung, Irak-Stämmige fast gar nicht.
- Viele, die es schaffen, sind beim Grünflächenamt oder der Gebäudereinigung. Abteilungsleiter?

Einstellung

Bestandsaufnahme:

- Es sollte regelmäßig die Quote „mit Migrationshintergrund“ erfasst werden.
- Da Fragebögen zu wenig Resonanz haben: z.B. in Zusammenarbeit mit FH oder Uni als Praktikum / Abschlussarbeit.
- alle zehn Jahre?

Einstellung

Beiträge zur Lösung

- Hinweise in Ausschreibungen, Ermunterung für MigrantInnen.
- Veranstaltungen in Schulen.
- Bessere Zusammenarbeit mit Migranten-Selbstorganisationen.
- Vielfalt zeigen, klar sagen, dass Vielfalt gewünscht wird.



3. Einbürgerungen fördern

Einbürgerungen

- Gemessen wird „Potential“ (alle AusländerInnen, die 8 oder 10 Jahre hier leben) und „Potential-Ausschöpfung“ (in Deutschland ca 2 Prozent pro Jahr).
- Kiel war vor 15 Jahren Spitze mit ca. 4 Prozent
- OB hat im ZEIK erklärt, Kiel sollte wieder an die Spitze.

Einbürgerungen

Einbürgerungen 2018:

- Deutschland 112.340 (= 2,19 %)
- Schleswig-Holstein 2.700 (= 2,90 %)
- Hamburg 5.770 (= 3,71 %)
- **2019:** 2,54 % (Bund), 3,65 % (SH) und 3,76 % (HH)
- **Kiel sollte sich ein Ziel für 2021 setzen (3,0 %) und für 2024 (5,0 %).**

Einbürgerungen

Der Oberbürgermeister soll nach außen zeigen, dass er an Einbürgerungen interessiert ist:

- Schreiben des OB an alle, die die Bedingungen erfüllen: Einladung zur Einbürgerung.
- Nach Einbürgerung: öffentliche Feier im Rathaus, Begrüßung aller Eingebürgerten durch Oberbürgermeister (zweimal im Jahr?).

Einbürgerungen

- Einbürgerungsbehörde sollte viermal im Jahr im Rathaus öffentliche Informationsveranstaltung zu Einbürgerungen anbieten.
- Einzelne Eingebürgerte, die Lust dazu haben, öffentlich vorstellen: „Ich bin eingebürgert. Wann beantragst Du Deine Einbürgerung?“

4.

»Haus der Kulturen«
einrichten

»Haus der Kulturen«

Problem:

- Viele kleinere Vereine und Zusammenschlüsse von Einwanderern haben keine festen Räume.

Lösung:

- Die LHStadt Kiel unterstützt sie mit einem Haus, in dem Büros und Veranstaltungsräume tageweise genutzt werden können.

»Haus der Kulturen«

Beispiel Hamburg:

- »House of Resources« Hamburg (Kompetenzzentrum Migration)
- Adenauerallee 10, Träger: Paritätischer
- Büroräume mit zwei PC-Arbeitsplätzen, fünf bis zehn Vereine pro Büroraum, vormittags oder nachmittags, an verschiedenen Wochentagen.
- Vereinsberatung, Veranstaltungsräume

»Haus der Kulturen«

- Träger kann ein Wohlfahrtsverband sein, möglich ist auch eine „Gemeinschaft“ mit dem *Referat für Migration*.
- Die Stadt Kiel muss das wollen und unterstützen. Andere müssen das Konzept machen.

5. Ehrenamtskarte mit echten Funktionen

Ehrenamtskarte

- Viele Mitglieder des FORUMs arbeiten ehrenamtlich.
- Sie haben / es gibt schon eine „Ehrenamtskarte“, die man über den eigenen Verein bekommt.
- Was nützt die Ehrenamtskarte?

Ehrenamtskarte

Möglichkeiten:

- verbilligt mit KVG fahren
- Parkmöglichkeiten / kostenloses Parken (vergleichbar der „Albig-Plakette“).
- Jahresempfang oder Ähnliches

6. Regelmäßiger Austausch

Regelmäßiger Austausch

- Verwaltung sollte alle Vorlagen, die für Einwanderer relevant sind, auch an das FORUM (Geschäftsführung) schicken.
- Bitte an die Parteien in der Ratsversammlung,
 - regelmäßig an Forum-Sitzungen teilzunehmen
 - eigene Vorlagen dort vorzustellen.

Regelmäßiger Austausch

- Einladung an den Oberbürgermeister: Forum-Sitzung im Mai (jedes Jahr).
- entweder:
Zusage durch den Oberbürgermeister für April / Mai / Juni.
- oder:
Vertretung durch Stadtrat / Dezernat III.

Vielen Dank!

- ... und bis zur nächsten Wahl eines Oberbürgermeisters (oder Oberbürgermeisterin)

2025/26